慶應義塾大学学術情報リポジトリ
Keio Associated Repository of Academic resouces

Title	Kultursoziologie der deutschen Aufklarung
Sub Title	
Author	横山, 寧夫(Yokoyama, Yasuo)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1953
Jtitle	哲學 No.29 (1953. 3) ,p.A7- A9
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000029-0278

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

wendig bestimmende Richtung der Transzendenz scharf erschliessen, die Lösung des Grundproblems der Philosophie auf einen Schlag zu geben: wie man zu solch einem werden kann, das ein Mensch eigentlich gewesen ist.

Kultursoziologie der deutschen Aufklärung

Yasuo Yokoyama

Das Problem, das ich hier von der Kultur der deutschen Aufklärung zu erklären versuchen will, ist die soziologische Zurechnung der zwei Strömungen dieser Zeit: Rationalismus (vor allem Philosophia Leibnitio-Wolffiana), und Irrationalismus (in der Reihe der Glaubensphilosophie).

Die scheinbar so unmittelbar auf einem Prinzip aufgebaute Aufklärungskultur bietet bei näherer Betrachtung ein recht verwickeltes Bild. Das Wort "Individualismus" z.B. verstehen wir zweideutig. Erstens verstehen wir unter diesem Wort, negativ betrachtet, die Lösung von der Hierarchie: die Emanzipierung der diesseitigen, souveränen Vernunft (die Lehre vom ewigen Logos); zweitens, positiv betrachtet, denjenigen, der die mystischen, pietistischen Überlieferungen in der Sentimentalität säkularisiert.

Und die soziologische Betrachtung dieser Dualität zeigt, dass der rationale Individualismus sich in Deutschland in der Politik des absoluten Staates, in Verbindung mit dem mittelalterlichen Logismus entwickelte, und dass der irrationale als die Lebensform des emporkommenden bürgerlichen Standes aufwuchs, der noch nicht das Bewusstsein seiner Kraft erreichte. Um diese Lage zu erklären, habe ich hier den Umriss der Geistesgeschichte seit der Reformation und den Entstehungsprozess des Absolutismus und

der preussischen bürgerlichen Gesellschaft kurz gefasst.

Dann geht sogar das Thema zur Analyse des Intelligenz-Problem über. Im allgemeinen tritt das Problematische der Intelligenz immer uns entgegen, wo eine Erschütterung der gesellschaftlichen und geistigen Einheitsstruktur stattgefunden hat und die einzelne Stellung zum tradierten Weltanschauungsbilde fraglich geworden ist. Nun wird die Intelligenz dieser Zeitalter in zwei Typen unterschieden: die höfische und die bürgerliche oder die politische und die nichtpolitische. Aber der Mensch jedes Typus kann etwas Neues im Selbstbewusstsein seiner Krisis erschaffen. In der ersteren bestehen noch zwei Formen: 1) die rationale, autoritative Richtung und 2) die innere Überwindung des Rationalismus bezweckende Richtung; und in den Letzteren 1) die anti-traditionale, zerstörende und 2) die sentimentale doch äusserlich konservative Richtung, die die zeitliche Empfindsamkeit als ein Komponent in die alten Formen aufgenommen und sie aufgehoben hat. Darum ist die Frage: wieviel die irrationalen Momente in der politischen rationalen Intelligenzen bestanden sind und wieviel der unwiderleglich Rationalismus der Aufklärung in der bürgerlichen irrationalen Intelligenzen verwirklicht worden ist.

Hier sind die Probleme solcher Art von den Denkweisen der einigen Denker behandelt, vor allem Leibniz' und Hamanns. Dennoch von Leibniz zu reden, schwächte sein Rationalismus, die Apologetik des Absolutismus seine Idee vom Individuum, und von Hamann, gehört er noch zu den typischen Übergangserscheinungen, die das Neue in den alten Formen allein bringen können. Bei aller neuen Empfindsamkeit, ist er doch in der Form ein Reaktionär, aber sein Gedanke entfaltet sich und ist seit Herder aus dem christlichen Dogmatismus zu der Anschauung der geschichtlichen Welt geführt worden. Und ich erklärte die Grundstruktur dieser Verhältnisse aus der Zusammensetzung

jener Gruppen und Schichten, zu denen solche Menschen gehörten, in Rücksicht auf die Verschiedenheit der Meinungen über den Begriff der Freiheit und auf die blühende Empfindsamkeit in der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Learning as a Human Action

—Yamaga-Sokô's Interpretation of the "Great Learning"—

Ryuichi Abe

Through a study of the experience of Yamaga-Sokô (1622-85) as a scholar, who was one of the greatest Japanese Confusian philosophers in modern times, I intend in this essay to study the aim, meaning and function of learning, and its methodology, and also to investigate the principles of learning—what the learning is, and how to master the true learning. In other words, I try to reconsider fundamentally the learning as a human action. According to the hitherto accepted classification, such a study may belong to *Wissenschaftslehre* or epistemology. In this connection it may be added that epistemology which is based upon the idealism of German philosophy is apt to be confined only to the study of systematic organization of speculation. The reconsideration of learning as mental science can not be treated as a mere study of the method of thinking. When we consider learning as a human action, the way of one's speculation itself is not a mere problem of one's method of thinking but a combined reflection of one's whole personality. The origin of this thought and action is ascribed to the philosophy of life and the moral character of a scholar who is the originator of the learning. The critique of the study which has life as its object must go beyond the scrutiny of the logic of speculation and become the